Travaux de la Société en 2023

Assemblée générale ordinaire

28 janvier 2023

Voir le bulletin n° 125 (2023), pages 129-137.

Erratum : L'Assemblée générale ordinaire n'a pas eu lieu, comme indiqué dans le rapport de l'AG dans le bulletin de la SNL (volume 125), le 26 janvier 2023, mais le 28 janvier 2023.

Biodiversitätsshow

24. Februar 2023

Nach dem Motto „Die Natur ist die größte Künstlerin von allen" hatte der international renommierte DJ und Ökologe Dominik Eulberg ein Bühnenkonzept erstellt, das die Teilnehmenden zu einer audiovisuellen Reise quer durch die Wunder der einheimischen Natur und Biodiversität einlud. In seiner Show hat er „Brücken geschlagen", um für die Schönheit und Mannigfaltigkeit der Natur zu sensibilisieren. Er fesselte dabei mit seiner einzigartigen Musik, seinem verblüffenden Wissen und eindrücklichen Live-Visuals – ein unvergesslicher Abend.

Ort: Kulturzentrum Neimënster, Luxemburg.

Veranstalter: Nationalmuseum für Naturgeschichte, mit der Unterstützung der SNL.

Konferenz: Naturnahe Begrünungen zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsbereich und der freien Landschaft

20. April 2023

Sich als Planer, Landwirt, Tätiger in einer Gemeinde, Verwaltungsbehörde, dem Straßenbauamt, in einem Garten- oder Landschaftsbaubetrieb oder als Naturinteressierter aktiv an der Unterstützung der Biodiversität beteiligen? Naturnahe Begrünungen sind ein effektiver Lösungsansatz, um dem dramatischen Insektenschwund entgegenzuwirken. Durch die Anlage von naturnah gestalteten artenreichen Blumenwiesen, bunten Säumen oder Blühflächen sowie Renaturierungen von artenreichem Grünland werden neue Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten geschaffen. Neben Schmetterlingen und Wildbienen werden auch Vögel und heimische Wildpflanzen gefördert. Die Nutzung von gebietseigenem Wildpflanzensaatgut und -mahdgut fördert nicht nur die genetische Diversität der an den Standort angepassten Wildarten, sondern verhindert auch die Florenverfälschung. Eine wichtige Rolle spielt hierbei vor allem qualitativ hochwertiges, angebautes Saatgut oder in Wildbeständen geerntetes Samenmaterial. In dieser Veranstaltung wurden neben der Vermittlung der Wichtigkeit der Verwendung von autochthonem Wildpflanzensaatgut vor allem auch dessen Anwendungsfelder aufgezeigt und praktische Hinweise zur erfolgreichen Anlage von naturnahen Begrünungen im Siedlungsbereich und in der Offenlandschaft gegeben. In neun Vorträgen wurden folgende Themen behandelt:

- Biodiversitätskrise: Insektenschwund, Arten- und Biotoprückgang – Was können wir tun?
- Bedeutung naturnaher Blühflächen, Säume und Wiesen für die Insektendiversität
- Naturschutzgenetik und Ökologie von Wildpflanzen
- Anwendung naturnaher Begrünungsverfahren in der Praxis – am Beispiel mehrjähriger Blühstreifen und artenreicher Feldraine
- Grünlandrenaturierungen und ihre Erfolgskontrolle
- Zertifikat „Wëllplanzesom Lëtzebuerg": Produktion von gebietseigenem Wildpflanzensaatgut in Luxemburg
- Begrünungen innerorts und außerorts mit ausgebürsteten Samen oder Mahdgut
- Naturnahe Anlage von öffentlichen und gewerblichen Grünflächen
- Beispiele aus der Praxis der Renaturierung von artenreichem Grünland in Naturschutzprojekten

Die Veranstaltung wurde als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt und fand im Kulturzentrum in Olm und als digitaler Live-Stream (über Zoom) statt.

Veranstalter: Naturschutzsyndikat SICONA, in Zusammenarbeit mit der SNL, dem Nationalmuseum für Naturgeschichte und dem Umweltministerium.

Simone Schneider

Sechsteiliger Pflanzenbestimmungskurs

26. April – 12. Juli 2023

Zur gewohnten Zeit fand auch im Jahr 2023 wieder ein spannender Pflanzenbestimmungskurs an

sechs Nachmittagen statt: 26.04., 03.05., 17.05., 24.05., 28.06., 12.07.2023.

Wie wichtig die richtige Artansprache im Gelände ist, wie diese erlernt werden kann und wie vielfältig die Flora ist, konnte den fast 30 KursteilnehmerInnen auch im diesjährigen Kurs vermittelt werden. Neben den Grundlagen der Pflanzenbestimmung gehörten u. a. Erklärungen zum Aufbau und Gebrauch der Bestimmungsschlüssel, zur zugrundeliegenden Systematik, zu den Merkmalen der wichtigsten Pflanzenfamilien sowie zur Anlage eines Herbars zu den Kursinhalten. An fünf Terminen, die im Festsaal in Olm stattfanden, bestimmten die TeilnehmerInnen unter Anleitung ausgewählte Pflanzen mit Hilfe eines Florabandes (Abb. 1). Am letzten Termin wurde das Erlernte im Gelände erprobt: Die am Exkursionspunkt vorkommenden Pflanzenarten wurden gesammelt und bestimmt (Abb. 2). Die Teilnehmenden zeigten sich sehr zufrieden (Abb. 3) und erhielten am Ende ihre Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme.



Abb. 1. Im Pflanzenbestimmungskurs lernten die TeilnehmerInnen unter Anleitung das Bestimmen ausgewählter Pflanzenarten. Foto: S. Schneider, 03.05.2023.



Abb. 2. Wie gewohnt ging es am letzten Termin des Bestimmungskurses zum Sammeln und Bestimmen ins Gelände Foto: SICONA, 12.07.2023.

Die Veranstaltung wurde – wie in den Vorjahren – vom Naturschutzsyndikat SICONA und dem Nationalmuseum für Naturgeschichte (MNHNL) in Kooperation mit der SNL (Groupe de recherche botanique) und der ABIOL organisiert und wurde vom Umweltministerium unterstützt. Geleitet wurde der Workshop von Simone Schneider (SICONA, SNL) und Thierry Helminger (MNHNL), mit Unterstützung durch Thomas Frankenberg und Jean-Paul Wolff.

Simone Schneider & Thierry Helminger



Abb. 3. Zufriedene TeilnehmerInnen des Pflanzenbestimmungskurses. Foto: SICONA, 12.07.2023.

Ein Spaziergang durch blühende Wiesen – Der Grünen Hohlzunge auf der Spur

14. Juni 2023

Beeindruckend sind sie, … die artenreichen mageren Wiesen und so vielfältig! Auf dieser Exkursion begaben sich die Teilnehmenden auf die Suche nach einer der seltensten Orchideenarten in Luxemburg: Der Grünen Hohlzunge (Abb. 4). Während des Abendspaziergangs wurden die verschiedenen Wiesentypen mit ihrer charakteristischen Artenvielfalt vorgestellt. Im Exkursionsgebiet, der „Bitschenheck" in Sprinkange/Schouweiler, wachsen auf frischen bis nassen Böden zahlreiche Kräuter und Gräser – ein echter Hingucker, nicht nur an diesem Abend! Kurze Erklärungen beleuchteten den Artenreichtum und die Ökologie der Wiesen sowie ihre Gefährdung.

Diese Exkursion fand im Rahmen der temporären Ausstellung des Nationalmuseums für Naturgeschichte „Täuschend echt! Wilde Orchideen in Luxemburg" (26.05. bis 27.08.2023) statt.



Abb. 4. Die Grüne Hohlzunge ist eine der seltensten Orchideenarten in Luxemburg. Ihr ging eine Gruppe Interessierter auf die Spur, um sie dort wiederzufinden, wo sie vor fast 20 Jahren das letzte Mal gesichtet wurde. Foto: S. Schneider, 07.06.2006.

Veranstalter: Nationalmuseum für Naturgeschichte und SNL.

Exkursionsleitung: Simone Schneider.

Simone Schneider

Juli-Exkursion: Produktion von zertifiziertem Wildpflanzensaatgut – *Wëllplanzesom Lëtzebuerg*

9. Juli 2023

Bei bestem Sommerwetter konnten sich die Teilnehmer der Juli-Exkursion einen Einblick in die luxemburgische Produktion von Wildpflanzensaatgut verschaffen. Die Erklärungen zum biologischen Anbau und den einzelnen Arbeitsschritten fanden direkt auf den Wildpflanzen-Feldern statt (Abb. 5). Es wurden dazu zwei Felder im Norden Luxemburgs besichtigt. Die erste Station befand sich in Hüpperdingen, wo gleich vier Arten auf einem halben Hektar angebaut werden. Die Exkursionsleiter erklärten hier, warum die Vermehrung von qualitativ hochwertigem und gebietseigenem Saatgut von Wildpflanzen zertifizierter Herkunft wichtig ist. Das Saatgut wird bei Renaturierungen von artenreichem Grünland und Neuanlagen von Blühstreifen oder Wiesen sowohl innerorts als auch außerorts verwendet. Dabei spielt die autochthone Herkunft des Ausgangsmaterials eine große Rolle. Denn durch die Verwendung von Saatgut von Wildpflanzen, die natürlich in Luxemburg vorkommen, wird eine Florenverfälschung vermieden und es entstehen artenreiche Blumenwiesen, die vielen Insekten Lebensraum bieten. Die Bestäuber sind an die hiesigen Wildpflanzen angepasst und benötigen diese als wichtige Futterquelle. Das Naturschutzsyndikat



Abb. 5. Im Mittelpunkt der Juli-Exkursion stand die Vorstellung von *Wëllplanzesom Lëtzebuerg*. Die Teilnehmer besichtigten Felder im Norden Luxemburgs. Dort wurden die verschiedenen Etappen der Produktion erläutert. Foto: S. Schneider, 09.07.2023.

SICONA baut somit seit 2018 gemeinsam mit dem Nationalmuseum für Naturgeschichte die Wildpflanzensaatgutproduktion mit der Finanzierung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Biodiversität auf. Zum Zeitpunkt der Exkursion bauen 23 Produzenten landesweit rund 70 Arten auf fast zehn Hektar an.

Die Exkursionsleiter konnten beeindruckend die zahlreichen Arbeitsschritte darlegen, die notwendig sind, bis das Saatgut geerntet werden kann. Zuerst wird das Ausgangsmaterial von Botanikern in möglichst allen luxemburgischen Naturräumen gesammelt. Dieses wird anschließend zur Anzucht von Jungpflanzen in Gärtnereien verwendet. Erst, wenn die Jungpflanzen gut durchwurzelt sind, werden sie mit einer Pflanzmaschine in das vom Produzenten vorbereitete Feld gepflanzt. Auf dem ersten besichtigten Feld konnten sich die Teilnehmer die im Frühjahr 2023 angelegte Kultur der Echten Betonie (*Stachys officinalis*) anschauen. Besonders in den ersten Monaten der Kultur ist wegen der biologischen Bewirtschaftung viel Beikrautregulierung mit der Fingerhacke, Reihenfräse aber auch mit den Händen erforderlich, damit die Jungpflanzen zu kräftigen und konkurrenzfähigen Pflanzen heranwachsen können. Neben der Echten Betonie werden in Hüpperdingen auch die Gelbe Resede (*Reseda lutea*), das Aufrechte Fingerkraut (*Potentilla recta*) und das Gewöhnliche Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*) angebaut. Bei Letzterem handelt es sich um einen Korbblütler, der über mehrere Wochen ungleich reift, weshalb die Samen täglich mittels eines Saugers abgeerntet werden müssen. Die ExkursionsteilnehmerInnen hatten die Möglichkeit, den beiden Produzenten bei dieser Ernte zuzuschauen (Abb. 6). Die Gelbe Resede und das Aufrechte Fingerkraut werden mittels Schneidlader geerntet. Zum Zeitpunkt der Exkursion standen die Samen dieser Kulturen alsbald zur Ernte an.

Interessant waren für die Teilnehmenden auch die nachfolgenden Etappen der Wildpflanzensaatgut-Produktion: Nach der Ernte muss das Saatgut gereinigt werden. Hierfür säubern die Produzenten das geerntete Pflanzenmaterial grob mit einem Standdrescher vor, bevor es dann mittels Spedition zum Partnerbetrieb Rieger-Hofmann in Deutschland geschickt wird, wo das Saatgut mit speziellen Maschinen gründlich gesäubert wird. Dieser Betrieb produziert seit über 40 Jahren Wildpflanzensaatgut – hier liegt viel Erfahrung vor, von der wir bei der luxemburgischen Wildpflanzenvermehrung profitieren können. Nach der Säuberung wird das Saatgut der einzelnen Arten gesiebt und zu verschiedenen Mischungen zusammengeführt, die anschließend im Webshop der Firma Rieger-Hofmann und in mittlerweile über 20 Verkaufsstellen in Luxemburg erhältlich sind. Beim Kauf einer Wildpflanzenmischung garantiert ein Qualitätssiegel transparent die regionale Herkunft und hohe Qualität des angebauten Wildpflanzensaatgutes. Die Produzenten, Anzuchtbetriebe und Inverkehrbringer werden hierfür regelmäßig von einer unabhängigen Kontrollfirma kontrolliert.

Nach einer kurzen Pause im Nachbardorf Urspelt ging es dann weiter nach Hoffelt zum zweiten Produzenten. Hier werden für *Wëllplanzesom Lëtzebuerg* neben Färberkamille (*Anthemis tinctoria*) und Weißer Lichtnelke (*Silene latifolia alba*) noch zwei weitere Arten (Gewöhnlicher Hornklee, *Lotus corniculatus* und Wiesen-



Abb. 6. In Hüpperdingen bot sich die Gelegenheit, den Produzenten bei der Ernte vom Gewöhnlichen Ferkelkraut mittels Sauger zuzuschauen. Im Sommer sind die Produzenten täglich auf ihrem Feld, um nach dem Reifezeitpunkt der Kulturen zu schauen und möglichst viele Samen ernten zu können. Foto: S. Schneider, 09.07.2023.



Abb. 7. Noch kurz bevor das Wetter umschlug und sich die TeilnehmerInnen schnell in den Bus begaben, konnte ein Gruppenfoto zusammen mit den Produzenten vor deren Wildpflanzenfelder erstellt werden. Im Hintergrund links ist die Weiße Lichtnelke und rechts die Färber-Hundskamille in voller Blüte. Foto: D. Murat, 09.07.2023.

Fuchsschwanz, *Alopecurus pratensis*) angebaut. Neben der wunderschönen Farbenpracht der Kulturen waren die TeilnehmerInnen auch von den vielen Insekten auf den Wildpflanzen fasziniert. Passend dazu gab eine Studentin den Zuhörern ein paar Einblicke in die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit, in der sie die Bestäuberleistung der Wildpflanzenkulturen bestimmt und das Artenspektrum erfasst hat. Wie schon bei dem ersten Feld standen auch hier die Saatgutproduzenten den TeilnehmerInnen Rede und Antwort und bekamen viel Lob und Respekt ausgesprochen. Genau vor dem sich nähernden Gewitter konnte die Gruppe (Abb. 7) noch rechtzeitig den Bus erreichen, um die Heimreise anzutreten. Während der Rückfahrt konnten die Exkursionsteilnehmenden die LUX-Mischungen zur Anlage einer Blumenwiese bei sich zu Hause kaufen. Zum Abschluss der Exkursion stand noch ein kurzer Abstecher zu einer Blumenwiese in Mersch, die mit der *Wëllplanzesom Lëtzebuerg*-Mischung angelegt wurde, auf dem Programm.

Die Exkursion wurde von der Naturforschenden Gesellschaft (SNL) und dem Naturschutzsyndikat SICONA durchgeführt. Exkursionsleitung: Patrick Espen, Simone Schneider und Vanessa Duprez.

Vanessa Duprez, Patrick Espen & Simone Schneider

Vortrag: Artenreiche Feuchtwiesen – Wo Knabenkräuter zu Hause sind!

11. Juli 2023

Vortrag im Rahmen der temporären Ausstellung des Nationalmuseums für Naturgeschichte „Täuschend echt! Wilde Orchideen in Luxemburg“ (26.05. bis 27.08.2023)

Sie leuchten einem entgegen: Knabenkräuter und viele andere auffällig blühende Kräuter der Wiesen auf feuchten Böden (Abb. 8). Artenreiche Feuchtwiesen sind ein absolutes Highlight. Sie und viele ihrer typischen Pflanzenarten sind jedoch in Gefahr! In einem reich bebilderten Vortrag erfuhren die Anwesenden mehr



Abb. 8. Im Rahmen der temporären Orchideen-Ausstellung des Nationalmuseums für Naturgeschichte wurde ein Vortrag zum Lebensraum von Knabenkräutern – den artenreichen Feuchtwiesen – gehalten. Foto: S. Schneider, 12.05.2008.

über den Artenreichtum, die Ökologie, die extensive Nutzungsweise und auch über Wiederherstellungsmaßnahmen von mageren Feuchtwiesen. Um beispielsweise gefährdete Feuchtwiesenarten langfristig zu erhalten, werden sie wieder in Flächen ausgepflanzt, wo sie früher einmal vorkamen.

Ort: Nationalmuseum für Naturgeschichte. Veranstalter: Nationalmuseum für Naturgeschichte und SNL. Vortrag: Simone Schneider.

Simone Schneider

August-Exkursion auf einen Bio-Hof im Rahmen von *Natur genéissen*: Regionale Produktion von Lebensmitteln für Kinder in Einklang mit dem Natur- und Umweltschutz

19. August 2023

Der Bio-Haff *An Dudel* in Sprinkingen ist nach dem Flurnamen benannt und wird seit über 25 Jahren von der Familie Ermering als Bio-Hof bewirtschaftet. Zwei moderne Hühnerställe mit Auslauf bieten der Hähnchenaufzucht die bauliche Grundlage. Auf dem Hof werden sowohl männliche als auch weibliche Hähnchen verschieden langsam wachsender Fleischrassen mit Getreide und Leguminosen aus eigenem Anbau gefüttert. Ein zweites Standbein des Hofbesitzers ist seit 10 Jahren die Bio-Nudelproduktion. Hier ist echte Handarbeit gefragt, um das Angebot vielfältig gestalten zu können. Frische Eier und feinster Dinkelgrieß bilden die Grundlagen zur Herstellung. Im Bau befindet sich ein Stall für eigene Legehennen und damit der Verwendung frischer Eier ohne Transportkosten und damit einer Reduktion von Energieinput. Apropos Energie: Eine Holzschnitzelanlage sowie eine Solar- und Photovoltaik-Anlage runden die von Familie Emering betriebene nachhaltige Landwirtschaft ab.

Eine große Rolle spielen der Absatz der Produkte und die Förderung einer gesunden Ernährung der Konsumenten. Das Naturschutzsyndikat SICONA hat daher vor mehr als 10 Jahren das Projekt *Natur genéissen* initiiert, um die auf den Schutz der natürlichen Lebensräume ausgerichtete Landwirtschaft zu stärken. Die regional produzierten, saisonalen Produkte und biologischen Lebensmittel werden in den Küchen von Kindertageseinrichtungen und Schulkantinen angeboten. Mittlerweile (Stand: Ende 2023) gibt es über 40 *Natur genéissen*-Betriebe in rund 40 Mitgliedsgemeinden, die Kindertageseinrichtungen der teilnehmenden Gemeinden mit hochwertigen Produkten beliefern. Damit wird nicht nur eine gesunde Ernährung unserer Kinder gefördert, sondern gleichzeitig werden auf regionaler Ebene Nachhaltigkeits-, Klima- und Naturschutzziele unterstützt. Kernstück des Projektes sind die Kriterien, die von den Produzenten erfüllt werden müssen. Diese wurden den Exkursionsteilnehmenden vorgestellt und dabei die Naturschutzleistungen fokussiert. Auch wurde das *Natur genéissen*-Lastenheft vorgestellt, das den Einkauf von *Natur genéissen*-Produkten und Lebensmitteln im Allgemeinen regelt und in den Kindertageseinrichtungen angewandt wird.

Nach der Hofbesichtigung mit Einblick in die Bio-Nudelproduktion und Bio-Hähnchenaufzucht erhielten die SNL-Mitglieder eine Kostprobe frisch zubereiteter Nudelprodukte (Abb. 9). Anschließend wurden die vom Bio-Hof seit vielen Jahrzehnten extensiv bewirtschafteten artenreichen Mähwiesen im nahegelegenen Wiesengebiet „Bitschenheck“ besichtigt. Hier konnten einige typische Pflanzenarten magerer Feuchtwiesen in ihrer zweiten Blüte beobachtet werden. Nach der kleinen Wanderung bei strahlendem Sonnenschein hatten sich die Teilnehmenden zum Abschluss der Exkursion noch eine weitere Stärkung verdient: Das mit fairer Milch regional von der Molkerei Thiry, ebenfalls einem *Natur genéissen*-Betrieb aus Dippach, hergestellte Speiseeis wurde verkostet.

Das Projekt *Natur genéissen* verdeutlicht die Bedeutung der Partnerschaft zwischen Biodiversität, einer nachhaltigen Produktion und gesunder Ernährung. Es verbindet auf besondere Weise eine auf den Schutz der natürlichen Lebensräume ausgerichtete Landwirtschaft



Abb. 9. August-Exkursion: Nach der Hofbesichtigung mit Einblick in die Bio-Nudelproduktion und Bio-Hähnchenaufzucht erhielten die SNL-Mitglieder eine Kostprobe der Nudeln. Foto: Bio-Haff *An Dudel*, 19.08.2023.

mit nachhaltig hergestellten und gesunden Lebensmitteln für unsere Kinder in den Kindertageseinrichtungen der teilnehmenden Gemeinden.

Organisiert wurde die Exkursion von der SNL und dem Naturschutzsyndikat SICONA (Simone Schneider & Trixie Pierson).

Erwin Schneider & Simone Schneider

Serie von Videokonferenzen „Trefft d'Naturalisten"

16. Oktober 2023 – 18. März 2024

Bereits zum vierten Mal haben die SNL und das Nationalmuseum für Naturgeschichte auf eine weitere Edition der Serie von Videokonferenzen „Trefft d'Naturalisten" eingeladen. Die Vortragsreihe in digitaler Form stößt auf viel Zuspruch und hat sich zu einem erfolgreichen Modell entwickelt, mit dem viele Interessierte erreicht werden können. An der vierten Auflage haben virtuell meist 60 bis 80 Interessierte pro Vortrag, insgesamt fast 400 Zuhörer, teilgenommen. Sehr gut bebilderte, didaktisch gut aufbereitete und umfassende Vorträge begeisterten über die Biodiversität und deren Schutz. Nach den kurzweiligen Vorträgen wurden die im Chat gestellten Fragen von den Referenten beantwortet.

Das Programm war wieder sehr abwechslungsreich. Den Aufschlag machte die Vorstellung der Geologie Luxemburgs, bevor es dann mehr ins Detail zur linnéschen sowie phylogenetischen Klassifikationen der Lebewesen überging. Drei Artengruppen und deren Ökologie wurden vorgestellt: die Vielfalt der Wildbienen, die immer seltener werdenden Ackerwildkräuter sowie die Amphibien und deren Gefährdungen.

16.10.2023: Net just gro an al! Alles iwwert d´Gestengs zu Lëtzebuerg - Birgit Kausch

20.11.2023: Déi traditionell, linnéesch Klassifikatioun vun de Liewewiesen. Firwat si haut nach am Gebrauch ass - Claude Meisch

18.12.2023: Wat summt a brummt do? D'Vilfalt vu Wëllbeien. - Alexander Weigand & Fernanda Herrera-Mesías

22.01.2024: Déi modern phylogenetesch Klassifikatioun: Virdeeler a Nodeeler - Claude Meisch

19.02.2024: Wou sinn si hin, eis Akerwëllkraider? - Thomas Frankenberg & Simone Schneider

18.03.2024: Amphibien – Virkommen a konkret Schutzmesuren - Philipp Gräser & Tiago De Sousa

Moderation: Simone Schneider & Thierry Helminger.

Organisation: SNL & MNHNL, in Kooperation mit der Association des biologistes luxembourgeois, den Les amis du musée national d'histoire naturelle, der Administration de la nature et des forêts, dem Naturschutzsyndikat SICONA und dem Institut de formation de l'Education nationale (IFEN).

Simone Schneider

Visite guidée de la BnL

7 octobre 2023

Visite guidée de la Bibliothèque nationale du Luxembourg (BnL). À travers la visite de ses locaux, les participants ont reçu des informations sur le concept, l'architecture, les missions et le fonctionnement de la bibliothèque. Ils ont également eu la possibilité de visiter, en exclusivité, les espaces de stockage internes et de contempler des livres particuliers (fig. 10).

Guide : Claude Conter, directeur de la BnL. Organisation : Christian Ries.



Fig. 10. La visite de la Bibliothèque nationale du Luxembourg a été l'un des points forts des activités de la SNL cette année. Les membres ont été très impressionnés par certains livres particuliers. Photo: S. Schneider, 07.10.2023.

Permanences mycologiques d'automne 2023

Les portes de la Maison de la Nature à Kockelscheuer ont été à nouveau ouvertes pour accueillir le public souhaitant en apprendre davantage sur leurs récoltes de champignons sauvages. Six samedis de suite, du 23 septembre au 28 octobre 2023, des membres du Groupe de recherche mycologique de la SNL (Mike Clemens, Jerry Thorn, Liliane Chillon-Masselter & Marie Garnier-Delcourt) se sont relayés pour effectuer ou confirmer les déterminations et donner des conseils de récolte et de consommation, tout en abordant les questions d'écologie notamment. La faible fréquentation qui a été constatée cette année témoigne non pas d'un désintérêt, bien au contraire, mais de la préférence du public pour des demandes de renseignements ou d'identifications de champignons en ligne, plutôt que de devoir se déplacer.

L'adresse mail pilzberodung@grm.lu est restée activée. Une quarantaine de requêtes ont été traitées en ligne.

Marie Garnier-Delcourt

Excursions et activités mycologiques en 2023

Cette année 2023, l'accent a une fois de plus été mis sur l'information à destination du grand public et l'initiation à la mycologie. Ainsi, six excursions ont été encadrées par des membres du Groupe de recherche mycologique à la demande d'écoles, d'associations ou d'institutions telles que le Centre d'accueil nature & forêt Ellergronn (ANF) ou natur&ëmwelt (« En Dag an der Natur »). Trois sorties ont malheureusement dû être annulées en raison du mauvais temps, dont la traditionnelle excursion de la SNL.

Un cours d'initiation (CIM 23) ouvert à tous a été organisé sur base d'inscription, avec comme thème principal la reconnaissance des critères de détermination, outre l'écologie, la toxicité ou encore la réglementation. Celui-ci s'est déroulé en trois séances, en partie en salle et sur le terrain les samedis 23 septembre (Kockelscheuer), 7 octobre (Bascharage, fig. 11) et 21 octobre (Ellergronn Esch-sur-Alzette), pour une petite trentaine de participants. L'excursion du 7 octobre à Bascharage a par ailleurs fait l'objet d'un beau reportage du Luxemburger Wort qui a paru dans l'édition du week-end des 22 & 23 octobre 2023 sous la plume de Sebastian Weisbrodt.

Le 11 novembre 2023, s'est tenu un workshop d'introduction à la détermination des champignons au Lëtzebuerg City Museum (LCM), animé par Liliane Chillon-Masselter, Jerry Thorn et Mike Clemens : en extérieur étaient données des explications sur les champignons sauvages amenés par les participants, tandis qu'en salle se déroulait une exposition interactive (fig. 12) où a défilé une centaine de personnes.

Parallèlement aux activités d'éducation permanente, les mycologues de la SNL ont poursuivi leurs travaux d'inventaire individuellement ou collectivement. Parmi les espèces récoltées se sont démarquées par exemple : *Aureoboletus gentilis*, *Russula graveolens*, *R. pumila*, *Amanita franchetii*, *Imperator rhodopupureus*, *Entoloma* cf. *coeruleoflocculosum*, *Clathrus archeri*, *Omphalotus illudens* (fig. 13), *Bolbitius reticulatus*, *Leucoagaricus* cf. *barsii* et *Hymenoscyphus calyculus*. Globalement, l'on a observé des poussées de bolets assez abondantes en juillet-août, telle que celle du Bolet vieux rose (*Imperator rhodopupureus*) en août à Beckerich (fig. 14), dont le chapeau atteignait pour certains 20 cm de diamètre. Les champignons mycorhiziens d'automne se sont faites plus rares et plus tardifs, comme constaté les années précédentes.

En termes de communication, le groupe de recherche mycologique a assuré la continuité de sa page Facebook ainsi que de celle du site



Fig. 11. Cours d'initiation 2023, Bascharage – Schack. Photo : Mike Clemens, 07.10.2023.



Fig. 12. Workshop « Introduction à la détermination des champignons » : structure de l'hyménophore et couleur des spores, le b.a.-ba ! Luxembourg City Museum. Photo : Mike Clemens, 11.11.2023.



Fig. 13. *Omphalotus illudens*, Kockelscheuer. Mise en évidence de la bioluminescence. Pose de 15 min. à ISO 1600 et traitement numérique. Photo : Alain Neuens, 23.09.2023.



Fig. 14. *Imperator rhodopurpureus*, Beckerich. Photo : Mike Clemens, 20.08.2023.

« grm.lu » en trois langues et a réalisé le décor d'automne de la vitrine de la Maison de la nature à Kockelscheuer. Et enfin, divers médias (RTL Radio-Reporter, Radio 100.7, L'Essentiel, Chronicle.lu) ont sollicité des entrevues en partie sur le terrain qui se sont concrétisées par des articles ou des émissions de radio sur différents sujets tels que la diversité et l'écologie des champignons ou encore l'utilisation des applications de détermination.

Marie Garnier-Delcourt

Assemblée générale ordinaire du 23 février 2024

L'assemblée générale ordinaire se déroule le 23 février 2024 à 18h00 au premier étage du restaurant « op der Gare » à Lintgen.

La présidente, Simone Schneider, souhaite la bienvenue à la vingtaine de membres présents et dresse le bilan succinct de l'année 2023. Elle remercie les membres du comité et les membres actifs dans des groupes de recherche pour leur engagement, ainsi que les partenaires de la SNL, notamment les Amis du musée national d'histoire naturelle, la Fondation Faune-Flore, natur&ëmwelt, le Mouvement Écologique, l'Association des biologistes luxembourgeois, l'Administration de la nature et des forêts, le Naturpark Öewersauer et les Syndicats Intercommunaux pour la Conservation de la Nature – SICONA Sud-Ouest et Centre. Elle souligne le soutien tant logistique que financier du Musée national d'histoire naturelle et du Ministère de la culture et remercie spécialement Patrick Michaely, directeur du MNHNL pour la coopération en 2023. La présidente remercie également Christian Ries, président d'honneur, notamment pour son aide en relation avec le site internet et la refonte des statuts de la société. Elle remercie le comité de rédaction du bulletin de la Société et en particulier Claude Meisch pour son travail et sa persévérance, ainsi que Paul Diederich et Thierry Helminger pour la mise en page du bulletin 2023. Elle remercie par ailleurs le secrétaire Yves Krippel et le trésorier Guy Colling pour l'excellente collaboration, de même que sa famille pour son indulgence et son soutien. Un merci chaleureux est également adressé à Laurent Schley, membre du comité – et du comité de rédaction – depuis 2000 et qui a décidé

de se concentrer à l'avenir sur d'autres tâches. Finalement, la présidente clôture le discours en remerciant les membres de la SNL pour leur participation aux différentes activités proposées en 2023.

Le secrétaire Yves Krippel présente par la suite – présentation PowerPoint à l'appui – un aperçu détaillé des activités de la société en 2023, avec entre autres une excursion dans le cadre de l'exposition sur les orchidées du MNHNL en juin 2023 et les deux excursions traditionnelles (en juillet : « Produktion von Wildpflanzensaatgut zertifizierter Herkunft – *Wëllplanzesom Lëtzebuerg* » et en août : visite d'une ferme bio dans le cadre du projet « Natur genéissen »). À souligner encore en juillet la conférence « Artenreiche Feuchtwiesen – Wo Knabenkräuter zu Hause sind! » et en automne une visite guidée de la bibliothèque nationale. La SNL était par ailleurs partenaire dans l'organisation d'autres manifestations, entre autres d'un cours de détermination de plantes avec le SICONA et le MNHNL. Vu le succès des années précédentes la SNL a organisé en automne et hiver une nouvelle série de conférences en ligne sous le thème fédérateur « Trefft d'Naturalisten », ceci en collaboration avec le MNHNL (également responsable du volet informatique), l'ABIOL, l'IFEN et l'ANF.

MM. Thierry Helminger et Yves Krippel donnent par la suite des explications sur la réalisation du bulletin 125 (2023), reprenant dix articles sur les thèmes les plus variés, une recension d'ouvrage ainsi que les travaux de la Société et le rapport de la trésorerie de l'année 2022. Ils soulignent que depuis 2021 les articles paraissent d'après le modèle « online first », avant d'être regroupés, en fin d'année, dans le volume traditionnel. Une nouveauté à partir de 2023 : tous les articles publiés par la SNL ont maintenant un numéro d'identification « DOI ». Le comité de rédaction du bulletin était composé en 2023 des membres suivants : Paul Diederich, Thierry Helminger, Claude Meisch (1er rédacteur), Laurent Schley et Simone Schneider.

Les rapports d'activité des différents groupes de travail sont présentés par Mme Simone Schneider et M. Raoul Gerend (Groupe de recherche entomologique), M. Yves Krippel (Groupe de recherche mycologique) et M. Guy Colling (Groupe de recherche botanique). Les spécialistes des différents groupes ont communiqué comme toujours un programme bien rempli : journée de la biodiversité, excursions et sorties de terrains (en groupe ou projets de recherche individuels), cours d'initiation, de détermination et formations, permanences mycologiques, échanges internationaux, conférences, reportages dans les médias, nombreuses publications…

Le trésorier Guy Colling présente par la suite le bilan financier de l'exercice 2023, suivi du rapport des réviseurs de caisse. L'assemblée approuve la décharge de la trésorerie. Les réviseurs de caisse (MM. Thierry Helminger et Ben Thuy) sont renommés pour 2024.

Par la suite, la présidente remet – au nom du comité – un chèque de 1.000 euros à natur&ëmwelt Fondatioun Hëllef fir d'Natur.

Le secrétaire invite l'assemblée à une minute de silence pour les membres décédés (l'année d'adhésion à la SNL est indiquée entre parenthèses) : M. François Muller, Luxembourg (1993), Mme Yvette Schulte, Leudelange (1993), M. Christian Zewen, Mersch (1996).

Nouveaux membres adoptés par l'AG : Mme Gwendy Billa, Luxembourg ; Mme Franziska Breit, D-Perl ; Mme Marie Daleiden, Boulaide ; M. Julio De la Borda Baylon, Lintgen ; Mme Tatiana De Sousa, Schrondweiler ; Mme Laura Dietrich, Petange ; Mme Samantha Dula, Luxembourg ; Mme Florence Folmer, Strassen ; M. Gil Gallego, Redange ; Mme Stéphanie Hallé-Fabbri, Saeul ; M. Jerome Klein, Luxembourg ; M. Pierre Konsbrück, Oberdonven ; Mme Nathalie Leyns, Luxembourg ; Mme Iris May, Moesdorf ; Mme Cristina Menendez, Luxembourg ; M. Julien Meyer, Bettembourg ; M. Tiago Pinto Ferreira, Flaxweiler ; Mme Nicole Rasic, D-Wincheringen ; M. Eric Rathle, Strassen ; Mme Michelle Schaltz, Luxembourg ; Mme Noèmie Schockmel, Eischen ; M. Carlos Wetzel, Walferdange ; Mme Florence Winandy, Huncherange. La SNL compte à cette date 410 membres, dont une trentaine à l'étranger.

Élection du président et du comité pour l'année 2024 : Simone Schneider (présidente), Danièle Murat (vice-présidente), Yves Krippel (secrétaire), Carlo Braunert, Guy Colling, Sandra Cellina, Raoul Gerend, Marcel Hellers (trésorier) et Claude Meisch (président d'honneur).

Le dernier point de l'ordre du jour, à savoir la mise en conformité des statuts de la SNL avec la loi du 7 août 2023 sur les associations sans but lucratif et les fondations ne peut être abordé, vu que le quorum nécessaire (présence de deux tiers des membres) n'est pas atteint. La présidente clôture donc l'AG ordinaire et invite les membres présents à se rafraichir avant l'assemblé extraordinaire subséquente.

Yves Krippel & Simone Schneider

Assemblée générale extraordinaire du 23 février 2024

L'assemblée générale extraordinaire se déroule le 23 février 2024 à 19h00 au premier étage du restaurant « op der Gare » à Lintgen. Au total 19 membres sont présents.

Un seul point à l'ordre du jour : Mise en conformité des statuts de la SNL avec la loi du 7 août 2023 sur les associations sans but lucratif et les fondations.

Après l'ouverture de la séance par la présidente, le secrétaire passe en revue les points essentiels de la nouvelle version des statuts de la SNL – nouvelle version qui a pu être consultée sur le site internet de la société (www.snl.lu) après sa mise en ligne en date du 3 février 2024.

Le secrétaire retrace de manière succincte la procédure de mise en conformité. Il souligne qu'il s'agit d'une refonte intégrale des statuts en vue de la mise en conformité avec la nouvelle loi du 7 août 2023 et donne des explications sur quelques nouveautés introduites par la loi, entre autres : possibilité de tenir des réunions par visioconférence et convocation électronique (AG et CA) ; registre des membres sous forme électronique au siège de l'association ; catégorisation des ASBL (la SNL est catégorisé comme étant une petite association) ; substance réelle au Luxembourg, etc.

Après avoir parcouru le texte des statuts et après discussions sur certains points, le secrétaire invite l'assemblée à l'approbation par main levée des nouveaux statuts.

Membres présents participant au vote : 19. Votent « pour » : 19 ; votent « contre » : 0 ; abstentions : 0. La nouvelle version des statuts de la SNL est donc approuvée à l'unanimité par l'assemblée générale extraordinaire.

L'assemblée générale extraordinaire est clôturée et suivie du dîner traditionnel de nos membres et de leur famille.

Yves Krippel & Simone Schneider

Rapport de la trésorerie pour l'année 2023 – Montants en euros

CCPL - LU88 1111 0221 0990 0000	Recettes	Dépenses
Assurances	0,00	285,81
Bulletin	0,00	3 889,90
Excursions	300,00	676,16
Cotisations	8 588,00	0,00
Envois & PTT	0,00	2 190,66
Fournitures	0,00	369,49
Luxembourg business registers	0,00	24,71
natur&ëmwelt	0,00	100,00
Contributions Maison de la nature	0,00	792,00
Subsides et dons	3 500,00	0,00
Software	0,00	630,00
Frais bancaires	0,00	57,09
Impôts	0,00	1,80
Divers	30,04	15,00
Total	12 418,04	9 032,62
Résultat CCPL	3 385,42	

BCEE - LU17 0019 4612 6793 3000	Recettes	Dépenses
Mouvements	0,00	0,00
Intérêts & primes BCEE	2 461,59	0,00
Frais bancaires BCEE	0,00	191,00
Total	2 461,59	191,00
Résultat BCEE compte épargne	2 270,59	

BCEE - LU48 0019 5155 4958 0000	Recettes	Dépenses
Mouvements	0,00	0,00
Intérêts & primes BCEE	0,00	0,00
Frais bancaires BCEE	0,00	34,67
Total	0.00	34,67
Résultat BCEE compte courant	-34,67	

Résultat BCEE	2 235,92	

TOTAL EXERCICE 2023	01.01.2023	31.12.2023
Avoir CCPL - LU88 1111 0221 0990 0000	11 359,39	14 744,81
Avoir BCEE - LU17 0019 4612 6793 3000	125 844,74	128 115,33
Avoir BCEE - LU48 0019 5155 4958 0000	34,67	0,00
Avoir total	137 238,80	142 860,14
Résultat d'exercice	5 621,34	

Dans l'avoir total au 31 décembre 2023 sont compris 5 386,82 euros appartenant au Groupe de recherche mycologique.

Guy Colling